Caritas io & du

Informationsblatt der Caritas Bozen-Brixen für Freiwillige und Pfarrcaritas-Mitarbeiter
Periodico della Caritas di Bolzano-Bressanone per i volontari e le Caritas parrocchiali

Mai | maggio
2019

20 Jahre Schuldnerberatung
Leggi insieme a me
Einsam oder gemeinsam
Corsa dei miracoli

Sondernummer 01 zum „Caritas" Nr. 01 2019 (viermonatliche Erscheinung) I.R.

Care amiche, liebe Freunde,

"siate solidali", è questo l'appello che il vescovo Ivo Muser ci ha rivolto alcune settimane fa. La solidarietà, "non è una scelta opzionale, o solamente teorica", e come diceva il card. Carlo Maria Martini mi porta a riconoscere "l'altro, anche quello che sembra estraneo e non prossimo, come altro che mi riguarda". Papa Giovanni Paolo II scrisse parole chiare: la solidarietà "non è un sentimento di vaga compassione o di superficiale intenerimento per i mali di tante persone, vicine o lontane. Al contrario, è la determinazione ferma e perseverante di impegnarsi per il bene comune: ossia per il bene di tutti e di ciascuno, perché tutti siamo veramente responsabili di tutti".

Solidarisch denken und handeln, das ist die Antwort auf die Tatsache, dass kein Mensch für sich alleine lebt. Jeder von uns lebt und entwickelt sich nur in der Beziehung mit den Mitmenschen. Wir sind voneinander abhängig.
„Die Solidarität", schreibt Bischof Ivo in seinem Brief, „hält unsere Gesellschaft zusammen; sie kann und darf nicht nur den Institutionen überlassen werden, sondern ist Aufgabe für jede und jeden von uns. Nächstenliebe kann nicht delegiert werden".

Paolo Valente
Direttore Caritas | *Caritas-Direktor*

Inhalt | Contenuto

Titelgeschichte | Storia di copertina
20 Jahre Schuldnerberatung 2-3

Interview | Intervista
Paolo Valente: Wohnen - ein Menschenrecht 4

Caritas aktuell | Attualità Caritas
Leggi insieme a me 5

Pfarrcaritas spezial | Speciale Caritas parrocchiale
Giornata delle Caritas parrocchiali 6-7

youngCaritas
72h ohne Kompromiss 8
4 days 4 future 9
CaritasCafé 9

Schaufenster | Vetrina
Sozial ist cool: Zivildienst bei der Caritas 10
5 per mille per la Caritas 10
Babyturnus - weniger ist „Meer" 10
Corsa dei miracoli 11
Einkehrtage der Pfarrcaritas 11

WeCaritas 11

Save the date 12

Schuldnerberatung

20 Jahre Beistand in finanziellen Notlagen

Christine wäre fast auf der Straße gelandet, als die Kondominiumspesen fällig wurden, die Waschmaschine kaputt ging und sie die Miete nicht mehr bezahlen konnte. Sie ist eine von vielen Menschen in Südtirol, die sich schwer tun, mit dem, was sie verdienen, bis ans Monatsende zu kommen. So wie Christine haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten etwa 20.000 Menschen in finanziellen Notlagen in der Caritas Schuldnerberatung um Hilfe gebeten. Waren es im ersten Tätigkeitsjahr noch 441 Ratsuchende, so waren es 2018 bereits 1.250. Heuer wird der Caritas-Dienst 20 Jahre alt und nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um auf die Schuldenproblematik aufmerksam zu machen.

Schulden können jede und jeden treffen, doch immer häufiger geraten Menschen mit niedrigem Einkommen in finanzielle Notlagen: Diese Erfahrungen haben die Schuldnerberater der Caritas in den vergangenen 20 Jahren gemacht. Während in den Anfangsjahren des Caritas-Dienstes vor allem der Erwerb eines Eigenheims, unterzeichnete Bürgschaften und unsachgemäße Haushaltsführung die Hauptgründe für die Notlage der Ratsuchenden waren, sind es seit der Wirtschaftskrise, die vor 10 Jahren begonnen hat, hauptsächlich zu niedriges Einkommen, Arbeitslosigkeit und ehemalige Selbstständigkeit. „Die Lebenshaltungskosten sind in den vergangenen Jahren enorm gestiegen, während die Löhne stagnieren. Immer mehr Familien und Alleinlebende geraten dadurch unter Druck", erklärt die langjährige Schuldnerberaterin Petra Priller. Das zeige auch die Tatsache, dass die Durchschnittshöhe der Gehälter in den vergangenen 2 Jahrzehnten relativ niedrig geblieben sind: 1999 verdienten die Ratsuchenden in der Schuldnerberatung im Schnitt 956 Euro, 2018 waren es 1.249 Euro. „Damit können sich Familien kaum das Notwendigste zum Leben leisten, geschweige denn Reparaturen oder dringend nötige Anschaffungen", betont Priller. Gestiegen ist hingegen die durchschnittliche Schuldenhöhe von 35.700 Euro im Jahr 1999 auf 50.700 Euro im vergangenen Jahr. **Diese** Veränderungen haben auch Auswirkungen auf die Arbeit der Schuldnerberatung. „Bei uns geht es heute neben rechtlicher und wirtschaftlicher Beratung um Existenzsicherung", berichtet der Leiter der Caritas Schuldnerberatung, Stefan Plaikner. Ratsuchende in der Schuldnerberatung stehen oftmals vor dem finan-

Titelfoto: Myriams-Fotos auf Pixabay

Foto: Georg Hofer

Mostra: “Al verde o in rosso?”

Dal 9 maggio una mostra itinerante intitolata “Al verde o in rosso?” celebrerà i 20 anni di attività della Consulenza Debitori, servizio della Caritas che dalla sua apertura ad oggi ha assistito più di 20.000 persone in difficoltà finanziarie o per questioni economiche.

Nei prossimi mesi la mostra potrà essere visitata nelle seguenti località:

- Bolzano, dal 9 maggio al 13 giugno 2019
- Silandro, dal 13 giugno al 11 luglio 2019
- Merano, dall’11 luglio al 14 agosto 2019
- Brunico, dal 14 agosto al 19 settembre 2019
- in val Gardena, dal 24 ottobre 2019

ziellen Zusammenbruch mit eklatanten Auswirkungen auf den gesamten Lebensbereich. „Finanzielle Not hat oft zur Folge, dass sich die Betroffenen schämen, sich zurückziehen, aufgrund des Geldmangels nicht mehr am sozialen Leben teilhaben können, vereinsamen und in Depression oder Suchtverhalten abdriften“, weiß Plaikner. Genau das wollen die sieben Schuldnerberater verhindern. „Wir suchen nicht kurzfristige Notlösungen, sondern wollen erreichen, dass die Menschen ihr Leben nachhaltig in den Griff bekommen. Es geht uns um langfristige soziale und finanzielle Stabilisierung und um lebenswerte Perspektiven“, erklärt Plaikner und lädt Betroffene ein, sich rechtzeitig Hilfe zu suchen. „Je früher die Ratsuchenden zu uns kommen, desto eher können Pfändungen und schwerwiegende soziale Folgen verhindert werden“, sagt Plaikner.

Damit es gar nicht erst zu groben finanziellen Problemen kommt, hat die Schuldnerberatung in den 20 Jahren ihres Bestehens mehrere Präventionsprogramme ins Leben gerufen. So sind verschiedene Ratgeber und Haushaltsbücher ausgearbeitet worden, die allen Interessierten zur Verfügung stehen. In Aktionen und Vorträgen informieren die Berater laufend zum Thema Geld. Seit 2006 lernen Oberschüler im Rahmen des „Monetenchecks“, wie sie verantwortungsvoll mit den eigenen Finanzen umgehen können. Seit einem Jahr bietet die Schuldnerberatung auch eine Budgetberatung für all jene Menschen an, die zwar noch keine Geldprobleme haben, aber ihre finanzielle Situation im Griff behalten wollen, obwohl Veränderungen im Leben anstehen.

Auch das 20-jährige Jubiläum nimmt die Schuldnerberatung zum Anlass, auf die Schuldenproblematik aufmerksam zu machen. Zu diesem Zweck wird eine Wanderausstellung zum Thema „Hilfe Geld!“ in den kommenden Monaten Station in mehreren Südtiroler Ortschaften machen. Sie beinhaltet Werke von Schülerinnen und Schülern des Kunstgymnasiums „Cademia“ in St. Ulrich/Gröden, die sich im Laufe dieses Schuljahres in Begleitung des Lehrpersonals und den Schuldnerberatern der Caritas intensiv mit dem Themenkreis rund um Geld und Schulden auseinandergesetzt haben, sowie praktische Tipps und Erfahrungen aus der Schuldnerberatung.

Die Landesabteilung Sozialwesen unterstützt die Schuldnerberatung seit ihrer Entstehung mit einem jährlichen Landesbeitrag. „Ohne die öffentliche Finanzierung könnten wir den wichtigen Dienst der Schuldnerberatung nicht führen“, erklärt Caritas-Direktor Paolo Valente. Er bedankt sich auch bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse und dem Verein „Südtirol hilft“, die der Caritas für Menschen in Not jährlich eine Unterstützung gewähren.

Derzeit geben sieben Schuldnerberater der Caritas landesweit professionelle Unterstützung. Sie beraten die Hilfesuchenden diskret und kostenlos in Bozen (Sparkassenstraße 1, Tel. 0471 304 380), Meran (Rennweg 52, Tel. 0473 258 757), Brixen (Bahnhofstraße 27/A, Tel. 0472 205 927) und Bruneck (Paul-von-Sternbachstraße 4, Tel. 0474 413 977). sr

„Wohnen – ein Menschenrecht“

Trotz Arbeit keine feste Bleibe – dass dies in Südtirol leider auf immer mehr Menschen zutrifft, darauf hat die Caritas jüngst bei der Vorstellung ihres Wirkungsberichtes 2018 hingewiesen. „Dagegen kann etwas getan werden“, darauf verweist Caritas-Direktor Paolo Valente in folgendem Interview.

Caritas-Direktor, Paolo Valente, sieht beim Thema „Wohnen“ dringend Handlungsbedarf.

Foto Caritas Diocesi Bolzano-Bressanone

Warum spricht die Caritas von einem „Wirkungsbericht“?
Unser Wirkungsbericht ist nicht nur ein Bericht über unsere Tätigkeit. Die Caritas möchte „Wirkung haben“. Sie möchte insbesondere, dass die Situationen, die Nöte und die Ressourcen der Menschen gesehen werden, dass jeder dabei selbst Verantwortung übernimmt, dass die Gemeinschaft, in der die Menschen leben, in der Lage ist, auf Fragen Antworten zu geben.

Wenn die Caritas auf ihr Wirken 2018 zurückblickt, was sticht dabei besonders hervor?
Südtirol ist ein Wohlstandsland und viele haben hier die Möglichkeit zu arbeiten. Ganz anders ist es bei der Wohnungssuche: Die Mieten sind teilweise so hoch, dass sie sich viele nicht leisten können, besonders wenn sie geringe Löhne haben, alleinstehend oder getrennt sind. Um ein Vielfaches schwieriger ist es nochmal für Personen fremder Herkunft, eine annehmbare und erschwingliche Unterkunft zu finden, auch wenn sie eine feste Arbeit haben.

Wie versucht die Caritas dem Wohnproblem, das immer mehr Menschen trifft, entgegenzuwirken?
Die Caritas bietet Menschen, die obdachlos sind, Wohnmöglichkeiten an: 2018 haben wir 828 Personen untergebracht. Wir möchten aber vor allem Menschen dabei begleiten, eine eigene Unterkunft zu finden – eine Wohnung, wo sie autonom und in Würde leben können. Wohnen ist nämlich ein Grundrecht des Menschen.

Was kann die Politik, was die Gesellschaft tun?
Die Politik hat die Verantwortung, niemanden auf der Straße zu lassen. Sie soll weitere Wohnmöglichkeiten anbieten und auch in die Sozialforschung investieren, damit auch neue und passende Projekte zu diesem Thema entwickelt werden können. Die Gesellschaft, d.h. wir alle, können vieles tun. In Südtirol gibt es z. B. über 20.000 leere, nicht vermietete Wohnungen…

Wie sehr haben Freiwillige und Spender im vergangenen Jahr die Arbeit der Caritas unterstützt?
Die Caritas ist in Zusammenarbeit mit anderen in vielen Ländern der Welt tätig. Sie hat eine „globale Verantwortung“. 2018 haben 6.570 Spenderinnen und Spender die Arbeit der Caritas unterstützt: Fast 700.000 Euro wurden für Not in Südtirol gespendet und 1,8 Millionen Euro (inklusive der Landesbeiträge in Höhe von 300.000 Euro) für Hilfsprojekte außerhalb des Landes. Zeit und Geld schenken sind wichtige Formen der Teilhabe der Christen und der Bürger am Aufbau des Gemeinwohls. Die Freiwilligen und die große Solidarität der Südtirolerinnen und Südtiroler sind die tragenden Säulen unseres Wirkens.

Wem hilft die Caritas eigentlich?
Die Caritas greift dort ein, wo es nötig ist, und unterscheidet nicht zwischen Mensch und Mensch. Für die Caritas gibt es kein Kriterium des „die Unsrigen zuerst“. Wie Bischof Ivo uns immer wieder wiederholt, ist diese Haltung nicht mit der christlichen Vision des Menschen vereinbar. Aber wenn wir doch „die Unsrigen zuerst“ sagen wollen, dann sind „die Unsrigen“ die Ärmsten, die Ausgeschlossenen, die Einsamsten und diejenigen, von denen niemand etwas hören will.

Interview: Renata Plattner

“Leggi insieme a me”
Un aiuto concreto per l’integrazione

Foto: Franck_Barske auf Pixabay

L’idea è semplice: ai volontari del progetto “Leggi insieme a me!” si chiede di trascorrere un’ora alla settimana in biblioteca con un bambino o una bambina con difficoltà linguistiche o di altro genere, per leggere insieme. In Alto Adige i primi progetti di questo tipo sono nati a Brunico e Bressanone, grazie alla collaborazione della Caritas con le biblioteche locali. Oggi il progetto “Leggi insieme a me!” può contare su 5 volontari in val Venosta, 22 a Merano, 5 a Brunico, 34 a Bressanone e dintorni.

“Ho un bambino carinissimo, con il quale leggo. È davvero divertente!” racconta Maria, una volontaria di Bressanone. In questo periodo, si occupa del piccolo Nurhak, i cui genitori sono originari della Tunisia. Una volta la settimana, i due si incontrano nella Biblioteca Civica per leggere insieme. “Ogni incontro è una gioia per me”, dice la volontaria.

Non si tratta di fare i compiti, neppure di insegnare a leggere, non bisogna essere insegnanti né laureati in pedagogia. I volontari che scelgono questo tipo di attività di solito sono semplicemente persone che amano leggere e decidono di dedicare qualche ora del proprio tempo a questo progetto di integrazione, dedicato prevalentemente ad alunni provenienti da altri Paesi. Con i bambini, l’approccio è giocoso, si tratta di trasmettere il piacere della lettura e dell’apprendimento della lingua locale.

La volontaria o il volontario assumono il ruolo dell’amico di famiglia o del vicino di casa, di quella persona simpatica e socievole che trascorre volentieri un po’ di tempo con i bambini, legge volentieri qualcosa, racconta, ascolta, gioca. Non è come a scuola, non c’è pressione, non c’è volontà di insegnare o apprendere qualcosa, ma soltanto il piacere di leggere insieme, di raccontarsi qualcosa di bello, di divertente, di interessante. I libri, che trattano di vari argomenti e sono adatti all’età e alle capacità dei bambini, sono proposti dal personale della biblioteca o dalle insegnanti coinvolte nel progetto. In questo modo, le competenze linguistiche e di lettura dei bambini aumentano senza fatica, grazie soprattutto alla relazione amichevole che s’instaura con i volontari che li seguono.

La frequenza degli incontri di solito è settimanale, la data e l’orario sono stabiliti dai volontari in accordo con la famiglia del bambino. Con il tempo, succede che nascano delle belle amicizie anche tra le famiglie, e non di rado i volontari imparano a scoprire la ricchezza dell’altra cultura.

Così è successo a Sara, una giovane volontaria, che racconta: “Meriam mi chiedeva continuamente di raccontarle una storia di Giuha. Ma io non sapevo chi fosse, e quando siamo andate a cercare un libro su di lui in biblioteca, non l’abbiamo trovato. Così, quel giorno, fu Meriam a raccontarmi una storia…” fb

Die drei Hauptreferenten bei der Disskussionsarena in Brixen.

Einsam oder gemeinsam

Giornata delle Caritas parrocchiali

Solitudine e comunità: questo il tema delle due giornate delle Caritas parrocchiali, recentemente tenutesi presso la Lichtenburg di Nalles e il seminario di Bressanone. Oltre 80 i volontari delle Caritas parrocchiali che vi hanno preso parte.
Durante la mattinata si sono susseguiti gli interventi del direttore della Caritas Paolo Valente, del responsabile dell'area Caritas "Abitare" Danilo Tucconi, della responsabile del Sostegno al telefono della Caritas, Silvia Moser, della responsabile del servizio Hospice della Caritas, Agnes Innerhofer e della coordinatrice della Caritas parrocchiale di lingua tedesca di Vipiteno, Rosa Obexer. Nel pomeriggio è stata la volta del laboratorio delle idee, un'occasione per i partecipanti di raccogliere idee e proposte concrete sulla scia della domanda: come possiamo rispondere alle varie tipologie di solitudine nelle nostre parrocchie o comunità?
Il bilancio delle due giornate è stato molto positivo e ha ancora una volta confermato il ruolo centrale che ognuno di noi ha nel costruire e supportare le reti di comunità. Nessuno escluso. id

Fotos: Margreth Weber

Die Teilnehmer haben am Nachmittag viele Ideen und Vorschläge gesammelt, wie der Einsamkeit entgegengewirkt werden kann.

Solitudine e comunità, l'intervento del nostro direttore Paolo Valente.

Die Teilnehmer hatten sichtlich Spaß beim Austausch von Erfahrungen und Begegnungen.

Tante idee da presentare, in compagnia e allegria.

Agnes Innerhofer, Leiterin der Caritas Hospizbewegung.

Attorno a un tavolo per discutere insieme e trovare nuove proposte.

Die Ideen aus dem Austausch am Nachmittag wurden im Plenum präsentiert.

Best practice, da imparare assieme.

Frau Rosa berichtet von den Tätigkeiten der Pfarrcaritas in Sterzing.

Temi e spunti di una giornata di scambio.

Die Teilnehmerinnen haben auch die Pausen für den Austausch genutzt.

Josue, Fatou, Lao, Stephanie e Sara al Centro giovanile “Charlie Brown”.

I ragazzi in azione.

72h ohne Kompromiss

72 Stunden lang leisteten 250 Jugendliche Anfang April einen unglaublichen Einsatz: Es wurden Gärten angelegt, Wände bemalt und dekoriert, Innen- und Außenbereiche von Heimen und Flüchtlingsunterkünften neu gestaltet, Filme gedreht und jede Menge kreativer Arbeiten verrichtet. **Kräftig** unterstützt wurden sie dabei von der Bevölkerung und den verschiedensten Betrieben, welche den Aufrufen der Jugendlichen über das Radio gefolgt sind und beispielsweise Werkzeuge, Farben, Bretter, Stoffe, Möbel, Holz, Pflanzen, Erde und vieles andere mehr gratis zur Verfügung gestellt haben. In diesen 72 Stunden haben Jugendliche gezeigt, wozu sie in der Lage sind. Sie haben bewiesen, dass sie interessiert an sozialen Themen sind und Engagement und Ausdauer haben.
Die Projektträger youngCaritas, Südtirols Katholische Jugend und Südtiroler Jugendring freuen sich über den Erfolg. Sie sprechen allen Beteiligten ein riesiges Dankeschön für die großartige Unterstützung aus.

Fotos: youngCaritas

Nach dem erfolgreichen Abschluss der 72h wurde gemeinsam gefeiert.

Der Kreativität einer Schulklasse aus Brixen, die im Haus Margaret ihren Einsatz hatte, waren keine Grenzen gesetzt.

Greta, Ivan e Jheison al lavoro per il progetto “Cooltour”.

4 days 4 future

Con young-Caritas in Europa

La protezione del clima e dell'ambiente è una questione di solidarietà e giustizia, si tratta di come vogliamo vivere insieme in futuro!

Vogliamo scoprire cosa possiamo fare da soli – e farlo ora – e diventare politicamente attivi per cambiare qualcosa. Come? Una possibilità viene data ai giovani dai 18 ai 30 anni grazie all'ACTION MEETING di youngCaritas in Europe.

Dal 13 al 16 giugno, infatti, 50 giovani provenienti da sei Paesi potranno incontrarsi per quattro giorni in Germania (in una località dell'Alta Foresta Nera), per vivere insieme in modo sostenibile e avviare azioni per un mondo più solidale e giusto. Quattro giorni di condivisione e confronto per diventare comunità e comprendere meglio la responsabilità che ognuno di noi ha nei confronti del nostro pianeta.

La partecipazione all'iniziativa è gratuita. Le spese di viaggio saranno rimborsate.

Chi volesse partecipare al progetto è pregato di contattare la youngCaritas all'indirizzo-mail: info@youngcaritas.bz.it o per telefono al 0471 304 333.I posti disponibili per questa esperienza sono otto. cn

CaritasCafé

Cocktail-Workshop im CaritasCafé

Am 15. Mai und am 5. Juni dreht sich im CaritasCafé alles um die Zubereitung von alkoholfreien Cocktails.
Beim „Cocktail-Workshop" wird gemixt, geschüttelt und experimentiert. Jeder, der Lust hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Alessandro, unser Cocktailexperte, gibt allen Anwesenden einen bzw. zwei Nachmittage lang hilfreiche Tipps über die Zubereitung. Anschließend werden die fertigen Cocktails dann in gemütlicher Runde gemeinsam verkostet.

Die Workshops werden an zwei Nachmittagen angeboten und zwar am Mittwoch, 15. Mai, und am Mittwoch, 5. Juni, jeweils von 14 bis 16 Uhr.
Eine Anmeldung ist erwünscht und kann entweder persönlich, im CaritaCafé oder über Telefon 0471 304 306 erfolgen.
Die Mindestteilnehmerzahl ist bei 6 Personen. Der Workshop ist für die Teilnehmer kostenlos

Das Team des CaritasCafè freut sich auf Euer Kommen!

Sozial ist cool

Foto youngCaritas

Neue berufliche Erfahrungen sammeln, die eigenen Stärken einbringen und damit die Welt ein kleines Stück zum Guten hin verändern: Das sind Gründe, weshalb sich viele junge Leute für den freiwilligen Landeszivildienst bei der Caritas entscheiden. In verschiedenen Einrichtungen erhalten sie Einblick in die soziale Arbeit mit Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen: Flüchtlingen und Migranten, Menschen in materiellen Notsituationen, mit psychischen Problemen, mit Abhängigkeitserkrankungen oder HIV, mit ehemaligen Häftlingen. Einige bringen sich auch im Bereich der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung ein und rufen gemeinsam mit den youngCaritas-Mitarbeitern neue Initiativen und Projekte ins Leben.

Auch heuer sind in einigen Caritas-Diensten wieder Plätze für freiwillige Zivildiener vorgesehen. Ihr Einsatz beginnt am 1. Oktober und dauert 8 oder 12 Monate. Sie sind während dieser Zeit krankenversichert und erhalten ein monatliches Taschengeld von 450 Euro. Außerdem dürfen sie alle öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos nutzen und haben freien Eintritt in alle Museen der Provinz Bozen. Zusätzlich werden den jungen Landeszivildienern laufend Fortbildungen zu verschiedenen Themen angeboten.

Wer zwischen 18 und 28 Jahre alt ist, kann sich jetzt schon für den freiwilligen Landeszivildienst bei der Caritas bewerben. Unentschlossene haben noch bis Ende Juli Zeit dafür. Für die Bewerbung reicht es, seinen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und das ausgefüllte Anmeldeformular an die youngCaritas (info@youngcaritas.bz.it) zu schicken. Alle nötigen Unterlagen sind auf www.youngcaritas.bz.it abrufbar. cn

Foto Matteo Battistella

Anche in una provincia considerata "benestante" come l'Alto Adige è possibile toccare con mano i segni della povertà, povertà che spesso significa una vita segnata da ristrettezze economiche, malattie, problemi psichici ed emarginazione sociale.

Con il tuo 5 per mille alla Caritas

Fai la differenza!

L'alto costo degli alloggi, i salari bassi, la perdita del posto di lavoro, malattie inaspettate, incidenti o la perdita di un familiare portano ai margini della società e mettono in difficoltà un sempre maggiore numero di persone. Tutti noi possiamo trovarci in una di queste situazioni: famiglie, single, giovani, pensionati, senza alcuna distinzione.

I collaboratori e i volontari della Caritas cercano ogni giorno di dare una risposta con competenza e comprensione a queste persone. Sono sostenuti in questa loro azione da molti donatori e dalle persone che decidono di assegnare il 5 per mille della loro imposta sul reddito alla Caritas. Farlo è semplice: è sufficiente sottoscrivere lo spazio appositamente dedicato della dichiarazione dei redditi e indicare il codice fiscale della Caritas 80003290212.

Un ulteriore 8 per mille può essere destinato alla Chiesa cattolica: nel riquadro relativo alla scelta per l'otto per mille basta firmare nella casella "Chiesa cattolica", facendo attenzione di non invadere le altre caselle per non annullare la scelta. sr

Babyturnus - Weniger ist „Meer"

Für Kenner der Villa Oasis in Duna Verde/Caorle ist der „Babyturnus" schon ein Begriff: Ausspannen, sich einmal verwöhnen lassen und Kraft tanken für Herausforderungen, die junge Familien tagtäglich meistern. Ans Meer mit den Kleinsten geht es heuer vom 1. bis 8. Juni, mit dem Bus der Caritas oder dem Privatauto.

Die Urlaubswoche in Vollpension nimmt insbesondere Rücksicht auf die Bedürfnisse der kleinen Gäste und bietet neben dem Klassiker „Sonne, Strand und Meer" trotzdem auch viel Zeit und Gelegenheiten für gemeinsames Spiel, Kreativität und Geselligkeit.

Werdende und junge Eltern finden mit ihren Fragen ein offenes Ohr bei einer begleitenden Hebamme, die sich in entspannter Atmosphäre Zeit für das gemeinsame Gespräch und den Austausch mit den Schwangeren und Müttern nimmt. Manche Unsicherheit kann in diesem geschützten Rahmen ausgeräumt, der Blick für das Wesentliche geklärt und eben der Augenblick geschätzt und genossen werden.

Auch Kinder im Kindergartenalter kommen voll auf ihre Kosten und entdecken in Märchenstunden, beim Kasperletheater und einem gesunden Imbiss am Nachmittag allerhand Neues. Dabei setzt das Team der Caritas auf Entschleunigung, Entspannung und Erholung getreu dem Jahresmotto 2019 „Weniger ist Meer…".

Anmeldungen unter www.caritas.bz.it. vb

Corsa dei miracoli 2019

Foto youngCaritas

Anche quest'anno centinaia di scolari parteciperanno alla "Corsa dei miracoli". La corsa si svolgerà dal 13 al 17 maggio in diverse scuole elementari, medie e superiori, ma anche gruppi parrocchiali e gruppi di cresimandi correranno in tutto l'Alto Adige per aiutare i loro coetanei meno fortunati.
Lo scopo dell'evento è sensibilizzare bambini e giovani nei confronti di realtà a loro sconosciute e motivarli a impegnarsi per un progetto della Caritas Diocesi Bolzano-Bressanone.

In questa giornata, all'insegna della solidarietà e dello sport, gli studenti dovranno correre su un circuito di 1 km facendo il maggior numero possibile di giri. Prima della gara dovranno trovare uno sponsor (familiari, amici, ecc.) che per ogni giro di corsa compiuto donerà un determinato importo.
Con il ricavato della "Corsa dei miracoli" 2019 sarà finanziata la ristrutturazione e l'ampliamento della scuola elementare e media "Soddu Abala Catholic Primary School" a Soddu Abala, nel sud dell'Etiopia, nella quale studiano 600 bambini.
Nelle settimane precedenti all'evento l'equipe di youngCaritas si è occupata della sensibilizzazione nelle scuole coinvolte. Con un laboratorio interattivo è stato presentato il progetto della Caritas in Etiopia e gli scolari si sono confrontati con il tema dell'educazione nel mondo. I bambini e i ragazzi hanno avuto così la possibilità di conoscere una realtà lontana dalla loro e riflettere sulle disuguaglianze sociali. cn

Einkehrtage für Pfarrcaritas

Im Mai finden wieder die jährlichen Einkehrtage für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Pfarrcaritas statt. Diese Treffen sollen dem gemütlichen Austausch und Beisammensein dienen. Der Einsatz der Pfarrcaritas ist in den Pfarreien zentral und ein wichtiges Lebenszeugnis für die Pfarrgemeinde, aber auch für die Gesellschaft und die Gemeinschaft vor Ort. Deshalb sollen diese Einkehrtage auch ein Ausdruck der Dankbarkeit und der Wertschätzung für das große Engagement der vielen Freiwilligen sein, die tagtäglich im Dienst am Nächsten stehen. Nach einem gemütlichen Spaziergang folgt ein gemeinsamer Moment der Besinnung und des Gebetes. Ein gemeinsames Mittagessen rundet die Einkehrtage ab.
Die Termine für die verschiedenen Bezirke sind: 11. Mai für den Raum Bozen und Umgebung, 18. Mai Raum Bruneck und Gadertal, 25. Mai für den Raum Brixen und Gröden sowie den Raum Meran und Vinschgau.
Anmeldungen werden ab sofort bei den Bezirkskoordinatorinnen in Bozen (Francesca Boccotti), Brixen (Isabella Distefano), Meran (Karin Tolpeit) und Bruneck (Karmen Rienzner) und unter gemeinschaft.comunita@caritas.bz.it entgegengenommen. bh

PARTECIPO PERCHÉ...

"Come volontario per il servizio civile presso il Centro d'Ascolto della Caritas sono riuscito a vivere finora un'esperienza di crescita e di apprendimento sia dal punto di vista professionale che dal punto di vista umano. Ho svolto mansioni nuove, di grande valore e responsabilità. Le mie capacità relazionali e professionali, nel contatto con le persone, sono in continua crescita, grazie all'accompagnamento e supervisione dei miei due colleghi di lavoro sempre disponibili ad accogliere le mie richieste di approfondimento. L'ambiente di lavoro è di stimolo alla mia crescita, perché mi lascia libertà di iniziativa, inoltre le mie idee per contribuire al funzionamento del servizio vengono prese sempre in seria considerazione. Da subito mi sono sentito parte attiva e integrante dell'equipe di lavoro!"

Ivan Ajhuacho Mejia sta facendo il servizio civile provinciale dal 1 ottobre al Centro d'Ascolto a Bolzano.

WeCaritas

Save the date!

10.05 Dono, chiamata, missione

Ultimo incontro sul tema della missione: “La missione di un impegno nel quotidiano”, con relatore il dott. Alessio Cuccurullo. L’incontro è stato organizzato dalla Consulta delle aggregazioni laicali e si terrà alle ore 20 presso il Centro pastorale di Bolzano.

10.05 Incontro con John Carlin

John Carlin, giornalista e autore inglese, è esperto di Apartheid e minoranze. Ha approfondito e seguito la figura di Nelson Mandela e il tema dell’apartheid, realizzando molti documentari, progetti e libri. Tra gli altri ha scritto il romanzo “Ama il tuo nemico”, da cui è stato tratto il film di Clint Eastwood “Invictus - L’invincibile”, e “Mandela: ritratto di un sognatore”.
Prima dell’incontro è possibile visitare la mostra “Il Sudafrica e il sostegno italiano alla lotta contro l’Apartheid”. L’evento si terrà alle ore 18, presso la Libera Università di Bolzano. Sala D1.02. Ulteriori info: tel. 0471 402 382 o centropace@caritas.bz.it.

17.05 Mostra: Matite per Riace

Dal 17 maggio al 6 giugno sarà visitabile presso COOLtour, La Strada-der Weg, in via Sassari 13, la mostra “Matite per Riace”.
“Matite per Riace” è stata una vera e propria “chiamata alle arti”, aperta a illustratori e fumettisti con l’obiettivo di raccogliere i lavori di quegli autori che hanno deciso di dare il loro contributo a sostegno di Mimmo Lucano e del suo lavoro di integrazione e solidarietà. Ulteriori info: tel. 0471 402 382 o centropace@caritas.bz.it.

24.05 Lange Nacht der Kirchen

„Dann singt ihr Lieder wie in der Nacht in der man sich heiligt für das Fest“ (Jes 30,29), das ist das Motto der heurigen Ausgabe der Langen Nacht der Kirchen, welche am 24. Mai in ganz Südtirol stattfindet. Ziel der Langen Nacht ist es, die Kirche mal „anders“ vorzustellen. Weiterführende Informationen unter: www.langenachtderkirchen.it

1.06 Vorsitzende der Pfarrgemeinde

Das jährliche Treffen der Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und der Pfarreienräte findet am 1. Juni von 9 bis 12 Uhr im Bozner Pastoralzentrum statt. Thema des Treffens sind die verschiedenen Wege der Bibelarbeit in den Pfarreien. Es folgt am Nachmittag desselben Tages von 14 bis 17 Uhr das jährliche Treffen der Pfarrverantwortlichen und Pfarrseelsorger. Ziel des Nachmittages ist es, über die Herausforderungen des Dienstes als Pfarrverantwortliche und Pfarrseelsorger zu reflektieren und neue Herangehensweisen für die Zukunft zu besprechen.

Impressum | Colofon

Dieses „Caritas io&du“ ist die Sondernummer 01 zum „Caritas“ Nr. 01 März 2019 (viermonatliche Erscheinung). „Caritas“ ist unter dem Namen „Caritas info“ seit dem 19. April 2001 im Nation. Zeitungsreg. (Registro Nazionale della Stampa) unter der Nr. p. 11180 eingetragen.

Herausgeberin | Editore
Caritas Diözese Bozen-Brixen | Caritas Diocesi Bolzano-Bressanone, Dienststelle Caritas&Gemeinschaft | Servizio Caritas&Comunità, Sparkassenstraße 1 | Via Cassa di Risparmio 1, Bozen | Bolzano, Tel. 0471 304 330, gemeinschaft.comunita@caritas.bz.it.

Verantwortliche Direktorin | Direttrice responsabile
Renata Plattner

Redaktion | Redazione
Matteo Battistella (mb), Veronika Baumgartner (vb)
Francesca Boccotti (fb), Isabella Distefano (id), Brigitte Hofmann (bh), Claudia Niederbacher (cn), Renata Plattner (pla), Sabine Raffin (sr), Monika Steger (ms), Paolo Valente (pv), Margreth Weber (mw).

Fotos | Foto
Caritas Diözese Bozen-Brixen, Matteo Battistella, Franck_Barske auf Pixabay, Georg Hofer, Myriams-Fotos auf Pixabay, Margreth Weber, youngCaritas.